

Qualitätskriterien der Universität Bonn



Präambel

Die vom Rektor berufene Arbeitsgemeinschaft hat einen Katalog von Qualitätskriterien erarbeitet, den sie hiermit vorlegt. Die folgenden Kriterien liefern Anhaltspunkte für die Beurteilung, welchen Rang eine Fakultät in der Forschung und in der Lehre einnimmt, und zwar im Vergleich zu gleichartigen Fakultäten anderer deutscher Universitäten und im Vergleich zu anderen Fakultäten unserer Universität. Solche Einschätzungen liegen im Eigeninteresse jeder Fakultät wie auch der Universität.

Die in drei Abschnitte gegliederten Indikatoren von Qualität können als statistische Unterlagen für die Einschätzung von Fakultäten dienen. Sie sind mit Distanz und Vorsicht zu verwenden, weil sie weder gleichrangig noch äquidistant sind. Jedes Qualitätskriterium hat spezifische Vor- und Nachteile. Es beleuchtet immer nur einen Teilaspekt. Alle Kriterien zusammen sollten dennoch ein einigermaßen zuverlässiges Gesamtbild ergeben.

Der Katalog soll auf der einen Seite konstitutiven Unterschieden der Fakultäten gerecht werden und auf der anderen Seite dazu beitragen, Qualität vergleichend zu messen. Deshalb ist der Katalog in zwei Abschnitte gegliedert, einen ersten allgemeinen Abschnitt, der jene Kriterien aufführt, die für die Universitätsebene gelten (sollen), und einen zweiten Abschnitt, der für die Fakultätsebene verbindlich ist.

Mitglieder der Rektorats-AG

Prof. Dr. Max Baur (Vorsitzender)	Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
Prof. Dr. Uwe Baumann	Philosophische Fakultät
Prof. Dr. Heinz-Josef Fabry	Katholisch-Theologische Fakultät
Prof. Dr. Eva Geulen	Philosophische Fakultät
Prof. Dr. Hans-Peter Helfrich	Landwirtschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Klaus Hildebrand	Philosophische Fakultät
Prof. Dr. Percy Knolle	Medizinische Fakultät
Prof. Dr. Ingo Lieb	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Christa E. Müller	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Manfred J. M. Neumann	Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät
Prof. Dr. Peter Propping	Medizinische Fakultät

Vertreter der Verwaltung

Dr. Damian Grasmück	Referent des Rektors
Rüdiger Mull	Abteilung 8.1
Renate Riebandt	Dezernat 7
Marco Schwake	Abteilung 7.2

Qualitätskriterien der

FORSCHUNG

1. Preise

- Nobelpreis
- Fields-Medaille
- Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis
- Balzan-Preis
- Gossen-Preis
- Friedenspreis des deutschen Buchhandels
- Abel-Preis
- Wolff-Preis
- King Feisal-Preis
- Sofja Kovalevskaja-Preis
- Max Planck-Forschungspreis
sowie ähnlich herausragende Preise

2. Forschungsverbände

- Sonderforschungsbereich (DFG)
- Forschergruppe (DFG)
- Graduiertenkolleg (DFG)
- Leitung internationaler/überregionaler Forschungsverbände

3. Drittmiteleinwerbung mit wissenschaftlicher Begutachtung

- Drittmittel der DFG
- Drittmittel großer Stiftungen (Deutsche Krebshilfe, VW-Stiftung, Deutsche Telekom-Stiftung,...)
- Drittmittel aus Bundes- und Landesministerien
- Drittmittel aus EU-Förderungen
- Stiftungsprofessuren

4. Publikationen, Monographien

- Publikationen in international herausragenden Journalen
- Impactfaktoren (fachspezifisch)
- Herausragende Monographie übersetzt in mehrere Sprachen/international evaluiert durch Rezensionmarkt
- Internationale Editionen

5. Innovationstransfer

- bewilligte internationale und nationale Patente
- bewilligte und geschützte Lizenzen
- erfolgreiche Ausgründungen

6. Rufe

- Anzahl der Rufe
- Internationale, herausragende Rufe

7. Habilitationen

- Zahl der betreuten Habilitationen
- Zahl der daraus resultierenden Berufungen

LEHRE

1. Stipendien

- Studienstiftung des deutschen Volkes
- Hochbegabtenförderung der Parteien und Kirchen (Konrad-Adenauer-Stiftung, Friedrich-Ebert-Stiftung, Friedrich-Naumann-Stiftung, Cusanuswerk, Evangelisches Studienwerk Villigst)

2. Herausragende Studiengänge

- Studentenaustauschprogramme mit ausländischen Universitäten
- Studiengänge mit hoher Nachfrage (national / international)
- Internationale Studiengänge

3. Absolventen

- Vergleich von Examensergebnissen auf Bundesebene, falls möglich (Staatsexamina; zentrale Prüfungen des IMPP in der Medizin und Pharmazie)

4. Doktorandenprogramme

- Gemeinsame Programme mit ausländischen Universitäten
- Strukturiertes Doktorandenstudium
- Anteil zugewanderter Doktoranden
- Anteil drittfinanzierter Doktoranden

5. Anzahl von Studierenden

- Studierende je Professur
- Zuwanderung von Studierenden nach dem Zwischenexamen
- Anzahl der Studienbewerber

Universität

FUNKTION

1. Vorsitz/Mitgliedschaft in internationalen und nationalen Akademien, Institutionen und Gremien

- Mitgliedschaft in Akademien der Wissenschaft
- Mitgliedschaft in hochrangigen Institutionen (Bundesverfassungsgericht, wissenschaftliche Beiräte der Bundesministerien, Sachverständigenrat, etc.)
- Berufung in internationale Gremien (WHO, UN, etc.)
- Berufung in wissenschaftspolitische Gremien (Senate von DFG, Leibniz-Gemeinschaft, Wissenschaftsrat, hochrangige Stiftungen)
- Vorsitz in nationalen und internationalen Fachgesellschaften

2. Leitung von Forschungsverbänden

- Sprecher eines SFB
- Sprecher einer Forschergruppe
- Sprecher eines Graduiertenkollegs
- Leitung großer Forschungsverbände (BMBF, EU, etc.)

3. Berufungen

- Berufung oder Wahl in Fachgutachtergremien (DFG, AvH, Leibniz-Gemeinschaft, etc.)

4. Herausgeberfunktionen

- Herausgeberschaft internationaler Journale
- Edition eines herausragenden wissenschaftlichen Sammelwerkes

5. Einladungen

- Einladungen zu hochrangigen Plenarvorträgen
- Einladungen zu Keynote Lectures

ORGANISATION

1. Forschungsförderung

- Festlegung und Förderung von Forschungsschwerpunkten innerhalb eines Bereiches (Fakultäten, Institutionen)
- Förderung der Drittmittelinwerbung durch Bonus-system
- Förderungsprogramme für den wissenschaftlichen Nachwuchs
- Aufbau eines Gesamtprogrammes zur Forschungsförderung mit strukturierten Komponenten

2. Leistungsorientierte Mittelvergabe

- Leistungsorientierte Umverteilung von Sachmitteln auf der Basis der selbst definierten Qualitätskriterien in Forschung und Lehre
- Leistungsbezogene (befristete) Zuweisung von Personalstellen
- Anschubfinanzierungsmodelle

3. Evaluierung / Controlling

- Kontinuierliche Evaluierung der Lehre durch die Studierenden
- Kontinuierliche Evaluierung der Lehre durch Vergleich (wo möglich) mit anderen Universitäten (fachbezogen)
- Umverteilung von Finanzierungsmitteln abhängig vom Ergebnis der Evaluierung der Lehre
- Vergabe von Preisen für exzellente Lehre

4. Strukturplanung

- Aufstellung und Fortschreibung von Struktur- und Entwicklungsplänen für Universität, Fakultäten, etc.
- Restrukturierung von fragmentierten Bereichen zu leistungsfähigen Verbänden im Hinblick auf Organisation, Forschungsstätte, moderne Studiengänge, etc.
- Aufbau von fächer- und/oder fakultätsübergreifenden Strukturen als Basis für (internationale) Kooperation in Forschung und Lehre

5. Zentrale Servicebereiche

- Aufbau eines universitätsweiten Medienzentrums (UB, HRZ, Fakultätseinrichtungen)
- Aufbau von universitätsweiten Core Facilities (Hochdurchsatzgenotypisierung, zentrale Tierhaltung, Zellsortierung, Durchflusszytometrie, etc.)

6. Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

- Engagement für den Dialog mit der Öffentlichkeit im Sinne des „Public Understanding of Science“
- Beiträge zu öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen der Universität, z.B. Wissenschaftsnacht
- Bereitschaft, sich den Medien als Experte der Universität Bonn zur Verfügung zu stellen
- Mitwirkung bei der Pressearbeit zum Nutzen der Universität und des jeweiligen Faches

Qualitätskriterien der

Theologische Fakultäten

- Publikationen in international und national herausragenden Standardwerken, Lehrbüchern, führenden Zeitschriften
- Herausgeberschaften (international) führender Zeitschriften und Reihen
- Leitung von Forscherverbänden, Mitgliedschaft in Akademien
- Anzahl der Rufe/Bleibeverhandlungen (Zeitraum 20 Jahre)
- Zahl der Habilitationen und daraus hervorgegangener Berufungen
- Preise/Auszeichnungen
- Internationalität (Gastgeber ausländischer Gastwissenschaftler)
- Leitung und/oder Hauptvorträge auf internationalen Kongressen
- Sonderforschungsbereiche/Graduiertenkollegs/Forschergruppen
- Drittmittelinwerbung

Rechts- und Staatswissenschaften

- **Preise**
Nobelpreis (Ö), Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis, Balzan-Preis, Gossen-Preis (Ö)
- **Publikationen**
Internationale Rangskalen (wissenschaftliche Publikationen, Impactfaktor) (Ö); Referierte wissenschaftliche Publikationen: internationale Zeitschriften, nationale Zeitschriften; Monographien (vor allem J); Beiträge zu Handbüchern und Kommentaren (vor allem J);
- **Forscherverbände**
Sonderforschungsbereiche, Forschergruppen, Graduiertenkollegs (eingeschränkt)
- **Rufe**
- **Berufene ausländische Kollegen**
- **Habilitationen**
Anzahl und Rang der erstberufenden Fakultät
- **Anteil auswärtiger Bewerbungen für Graduiertenkollegs**
- **Drittmittel**
Deutsche Forschungsgemeinschaft, Volkswagen-Stiftung; *abgestuft*: andere Stiftungen; *noch weiter abgestuft*: private Wirtschaft, Ministerien, EU

Medizinische Fakultät

- **Publikationen**
Impactfactorsumme
Impactfactorsumme/Professuren
- **Drittmittelinwerbung**
Gewichtung nach Herkunft (DFG; Ministerien/Stiftungen/EU; Industrie) bezogen auf Professuren
- Patente
- Berufungen
- Habilitationen
- Preise/Auszeichnungen

Fakultäten

Philosophische Fakultät

• Preise

z.B. Nobelpreis, Balzan, Leibniz, Friedenspreis des Deutschen Buchhandels, Kyoto

• Publikationen

- International herausragende Monographien, international herausragende Editionen
- Abhandlungen in den führenden Fachzeitschriften der Fächer und Disziplinen und in den (international) führenden Enzyklopädien
- Herausgeberschaft von international führenden Periodika

• Rufe (auf 15 bis 20 Jahre)

• Habilitationen auf (15 bis 20 Jahre) unter Angabe der weiteren Laufbahn

• Sonderforschungsbereiche, Graduiertenkollegs, Forschergruppen, Forscherverbände

• Drittmittel in fachspezifischer Differenzierung

• Wissenstransfer

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

• Publikationen, Patente: Zahl und Wertigkeit (Impactfaktorsumme) gesamt und pro Professur

• Vergleich zwischen verschiedenen Fächern ist mit Vorsicht zu betrachten; ein Vergleich ist im Prinzip nur mit den gleichen Fächern an anderen Universitäten möglich.

• Drittmittelinwerbung in ungewöhnlichem Umfang (gesamt und pro Professur) gewichtet nach Herkunft (DFG: besonders SFB, FOR, GRK; Ministerien, Stiftungen, EU, Industrie)

• Mitarbeit in Netzwerken (z.B. mit FhG, MPI)

• Berufungen, Preise, Auszeichnungen (auch fachspezifische Preise, Ehrungen z.B. Ehrendoktorwürde für internationale Zusammenarbeit)

• Habilitationen (Zahl, Ansehen der Habilitierten, z.B. Rufe, Position)

• Zentrale Mitarbeit bei internationalen Kongressen, Editorentätigkeit, Gutachtertätigkeit, Mitarbeit in der DFG

• Internationale Gäste (ab Postdoc-Niveau, z. B. Humboldt-Preisträger)

• Finanzierte Einladungen zu Forschungsaufenthalten (z.B. Gastprofessuren, DFG-finanzierte Forschungssemester)

• Einladung zu hochrangigen Plenarvorträgen, Keynote Lectures u.ä

• Anzahl auswärtiger Bewerber für Graduiertenkollegs

Landwirtschaftliche Fakultät

• Einrichtung und Mitwirkung an Sonderforschungsbereichen, Graduiertenkollegs, Schwerpunkten, Forschergruppen, Leitung großer Forscherverbände (EU, BMBF)

• National und international anerkannte Preise, Ehrendoktorwürden, Leibniz-Preis

• Rufe an andere Universitäten

• Publikationsleistung (Zeitschriften und Kongreßberichte mit Review-system)

• Einwerbung von Drittmitteln, differenziert nach DFG, EU, BMBF, Industrie

• Zahl der Promotionen

• Internationalität: Ausländische Gastwissenschaftler, Stipendiaten und Postdocs

• Innovationstransfer, Patente

Qualitätskriterien der

Theologische Fakultäten

- Herausragende Ergebnisse in der Evaluation durch die Mitarbeiter und Studierenden: Messbare Wirkung auf Studierende, Doktoranden, Habilitanden
- Aktivitäten in der Vermittlung von Wissenschaft in Akademien, Bildungswerken, Medien, etc.
- Promotionen mit Berufsverbleib
- Anzahl von Stipendiaten (Studienstiftung, Cusanus, Villigst u.a.), herausragende Absolventen, Absolventenquote
- Internationale Studiengänge und Anzahl ausländischer Studierender und Stipendiaten
- Preis für exzellente Lehre

Rechts- und Staatswissenschaften

Lehrevaluationen betreffen Personen, nicht Fächer.

- Anteil zugewanderter Doktoranden
- Anteil drittmittelfinanzierter Doktoranden
- Strukturiertes Doktorandenstudium
- Gemeinsames Doktorandenprogramm mit ausländischen Universitäten (Ö)
- Anzahl der Studierenden je Professor
- Anteil hochbegabter Studierender (Studienstiftung, Cusanus-Werk)
- Brutto-Zuwanderung von Studierenden nach Zwischenexamen
- Vergleich von Staatsexamina (J)
- Studentenaustauschprogramme mit ausländischen Universitäten (Ö)

Medizinische Fakultät

- Studentische Veranstaltungsbeurteilung – EVALON
- IMPP-Prüfergebnisse
- Qualitätsorientierte Auswahlverfahren für Studienanfänger

Fakultäten

Philosophische Fakultät

- Promotionen (auf 10 bis 15 Jahre) mit Berufsverbleib
- Internationale Studiengänge
Ausländische Stipendiaten (mit qualifizierten Stipendien) im Master- und Promotionsstudien-gang
- Lehrpreise

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- Herausragende Projekte in der Lehre
- Besonderer Praxisbezug / Vernetzung mit außeruniversitären Einrichtungen (z.B. Industrie, BfArM)
- Besondere internationale Kontakte auf Studierendenebene, Auslandsaufenthalte von Studierenden, Ermutigung dazu
- Hoher Anteil an exzellenten Studierenden (z.B. Stipendiaten der Studienstiftung des deutschen Volkes, Cusanus-Werks), extern finanzierte Stipendiaten, Prozentsatz an Studentenzufluß von außen im Hauptstudium
- Studentische Evaluation / freiwillige Evaluation / eigene Evaluation und Reaktion des Faches auf die studentische Kritik / Umgang mit Evaluationsergebnissen
- Studiendauer
- Promotionszahl / -quote pro Absolvent
- Qualität der Studienorganisation, Studienberatung, Tutorien
- Absolventenzahl und -quote (bezogen auf Studentenzahlen im 3. Semester)
- Anzahl der Studienbewerber, Erstsemesterauswahl (Auswahlgespräche ...)
- Strukturierte Doktorandenausbildung

Landwirtschaftliche Fakultät

- Evaluierung (durch Studierende) Förderung von Projekten (E-Learning) durch BMBF, etc.
- Absolventen in führenden Positionen
- Attraktivität für Studierende außerhalb des engen Einzugsbereichs
- Kooperation in der Lehre mit in- und ausländischen Partneruniversitäten

Qualitätskriterien der

FUNKTION

- ### Theologische Fakultäten
- Berufungen in Fachgutachtergremien (DFG, Humboldt, Wissenschaftsrat, etc.)
 - Berufungen in internationale und hohe und höchste nationale Gremien
 - Berufungen in herausragende Institutionen, Akademien, Kommissionen, Aufsichtsräte
 - Kontakte und Forschungs Kooperationen
 - Einbindung in universitäts- und fakultätsinterne Aufgaben des Dekans, Prodekanen, Studiendekan sowie in weitere Funktionen (Senat, Kommissionen, AGs, Finanzverwaltung, etc.)

- ### Rechts- und Staatswissenschaften
- Edition von Fachzeitschriften
 - Edition von wissenschaftlichen Sammelwerken (J)
 - Berufungen in Fachgutachtergremien (DFG, Wissenschaftsrat, Alexander-von-Humboldt-Stiftung)
 - Wissenschaftliche Leitung hochrangiger Jahrestagungen (Verein für Socialpolitik (Ö), European Economic Association (Ö), Staatsrechtslehrer, Zivilrechtslehrer (J))
 - Mitgliedschaft in Akademien der Wissenschaften
 - Vorsitz in wissenschaftlichen Fachgesellschaften, Akademie der Wissenschaften, Verein für Socialpolitik (Ö) Staatsrechtslehrer (J), Zivilrechtslehrer (J)
 - Mitgliedschaft, insb. Vorsitz in hochrangigen Gerichten und Beratungsgremien (Bundesverfassungsgericht (J), Wissenschaftliche Beiräte der Bundesministerien für Wirtschaft und Finanzen (Ö), Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Ö))
 - Gastprofessuren im Ausland
 - Berufung in wissenschaftspolitische Gremien, Senate von DFG, Wissenschaftsrat, Volkswagenstiftung

- ### Medizinische Fakultät
- DFG-Fachgutachter
 - Berufungen in wichtige Gremien (DFG; Deutsche Krebshilfe, VW, Thyssen, ...)
 - Vorsitz in Fachgesellschaften

- Drittmittelbonus
- Forschungsschwerpunkte der Fakultät

- Es ist nicht offensichtlich, daß Fakultäten bzw. Fachbereiche unter Gesichtspunkten des internen Managements beurteilt werden sollten.

- Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)
- BONFOR Programm
- Anschubfinanzierung
- Forschungsschwerpunkte der Fakultät

ORGANISATION

Fakultäten

Philosophische Fakultät

- Mitgliedschaft in Akademien und akademieähnlichen Institutionen
- Mitgliedschaft in wissenschaftlichen Gesellschaften und wissenschaftlichen Beiräten (siehe letzte 15 bis 20 Jahre)
- Mitgliedschaft in Fachgutachtergremien (auf 15 bis 20 Jahre): z.B. DFG, Wissenschaftsrat, Humboldt-Stiftung sowie Fachgutachtertätigkeit in der ‚scientific community‘)

Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät

- DFG-Fachgutachter
- Berufungen in wichtige Gremien (DFG, Deutsche Krebshilfe, VW, Thyssen, etc.)
- Vorsitz in Fachgesellschaften

Landwirtschaftliche Fakultät

- Berufung in internationale Gremien (WHO, UNO)
- Gutachterliche Tätigkeit bei Zeitschriften und Kongressen
- Herausragende Beratungstätigkeit in Wirtschaft und Verwaltung
- Leistungsorientierte Mittelvergabe

- Flexibilität, Selbstregulierungsfähigkeit (z.B. 2010)

- Leistungs- und belastungsbezogene, sachorientierte Mittelverteilung (ständige Überprüfung und Anpassung)
- Strukturüberlegungen/Strukturplan/Resultatgestützte Planungsfähigkeit, Langfristigkeit der Planung
- Selbstorganisation wie z.B. Teilnahme an der Anschubfinanzierung der Universität mit späterer Drittmittelfinanzierung
- Flexibilität
- Forschungsschwerpunkte der Fakultät
- Initiativen zu fächerübergreifenden/nationalen/internationalen Kooperationen, Planung der Vernetzung

- Strukturplanung
- Reorganisationsfähigkeit
- Leitende Funktionen in der Selbstverwaltung und leistungsorientierten Mittelvergabe

Rheinische
Friedrich-Wilhelms-
Universität Bonn
Rektorat
Regina-Pacis-Weg 3
53113 Bonn

Dezernat 8
Wissenschaftsmarketing
und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 0228/73-2757
Telefax: 0228/73-7932
m.krechel@uni-bonn.de

Abteilung 8.1
Forschung und
Veranstaltungsmanagement
Telefon: 0228/73-2210
Telefax: 0228/73-7932
forschung@uni-bonn.de

www.uni-bonn.de

Gestaltung:
Abteilung 8.2
Presse und Kommunikation
Stand: April 2007
Publikation Nr. 2/2006

